

SPD-Fraktion im Rat der Stadt Leverkusen
Fraktion Bürgerliste im Rat der Stadt Leverkusen
Fraktion B 90 / Die Grünen im Rat der Stadt Leverkusen
Fraktion Pro Opladen im Rat der Stadt Leverkusen

Herrn
Oberbürgermeister
Ernst Kückler
Haus-Vorster-Straße 8

51379 Leverkusen

18.10.2007

Einrichtung einer dritten Gesamtschule in Leverkusen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

bitte setzen Sie den nachfolgenden Antrag als Änderungsantrag zur Vorlage R 961 auf die Tagesordnung des Rates am 22. Oktober 2007:

Der Rat möge beschließen:

1. Einrichtung einer dritten Gesamtschule in Leverkusen

Die Stadt Leverkusen richtet zum Schuljahr 2008/09 eine Gesamtschule als Schule der Sekundarstufe I und II im Stadtbezirk Leverkusen II ein, die als Ganztagschule geführt wird. Die Verwaltung unternimmt alles dafür rechtlich Notwendige. Insbesondere wird die rechtlich vorgeschriebene Feststellung des Elternwillens in einem geeigneten und zulässigen Verfahren bis zum Jahresende 2007 durchgeführt. Dabei ist der Zweck der Umfrage den Eltern transparent zu machen und der Bedarf gesamtstädtisch zu erheben. Wenn das Ergebnis den Bedarf für eine dritte Gesamtschule ergibt, werden unverzüglich die nächsten Schritte unternommen.

Kostenermittlungen für Maßnahmen im Zusammenhang mit der Einrichtung der dritten Gesamtschule sind durchzuführen und die notwendigen Ansätze für das Jahr 2008 bei der Erstellung des Haushaltsplanentwurfs einzuarbeiten. Die Verwaltung sorgt dafür, dass die in der Begründung dargestellten weiteren Schritte zur Realisierung der dritten Gesamtschule und sich daraus ergebende schulorganisatorische Maßnahmen eingeleitet werden.

2. Einarbeitung in die Schulentwicklungsplanung

Die Einrichtung einer dritten Gesamtschule ist bei der Überarbeitung der Teilschulentwicklungspläne zu berücksichtigen. Veränderungen der Schullandschaft durch die Einrichtung einer dritten Gesamtschule sind darzustellen.

Begründung:

Das Bedürfnis nach Plätzen an Gesamtschulen übersteigt das Angebot in Leverkusen deutlich. Der Elternwille muss aber zählen: Eltern, die für ihre Kinder einen Platz an einer Gesamtschule wünschen, sollte die Stadt Leverkusen ein entsprechendes Angebot machen. Die nun geltende verbindliche Schulempfehlung der Grundschulen, in der grundsätzlich auch die Gesamtschule empfohlen wird, wird die Nachfrage nach Gesamtschulplätzen noch verstärken.

Auch aus pädagogischer Sicht ist der Ausbau von Gesamtschulangeboten sinnvoll. Gesamtschulen sind laufbahntauglich, sie vermitteln alle Schulabschlüsse, und sie legen Kinder

nicht früh auf einen bestimmten Bildungsabschluss fest. Dabei ist belegt, dass Gesamtschulen leistungsstarke Schulen sind: Gesamtschulen und Gymnasien weisen auch in zentralen Prüfungen nur geringe Differenzen im Notenschnitt auf, obwohl Gesamtschulen eine heterogene Schülerschaft mit vielen Kindern und Jugendlichen aufweisen, die keine Empfehlung für den Besuch eines Gymnasiums erhalten hatten. Das spricht zum einen dafür, dass Gesamtschulen ihren Schülerinnen und Schülern große Lernzuwächse ermöglichen. Zum anderen verstärkt es Zweifel am Sinn der Schulempfehlungen, die im Licht der an Gesamtschulen erreichten Lernfortschritte als selbsterfüllende Voraussagen erscheinen. Äußere Leistungsdifferenzierung, Wahlpflicht- und Wahlkurse und individualisiertes Lernen eröffnen Schüler/innen an Gesamtschulen die Möglichkeit, möglichst unabhängig von soziokulturellem Familienhintergrund und Entwicklungsstand in der Grundschule möglichst große Bildungserfolge zu erreichen.

Darum sprechen sich die unterzeichnenden Fraktionen dafür aus, nun eine dritte Gesamtschule in Leverkusen einzurichten und die folgenden notwendigen und schulpolitisch sinnvollen Schritte zur Umsetzung dieses Beschlusses zu gehen.

Nach § 81 Abs. 1 SchulG ist der Schulträger verpflichtet, durch schulorganisatorische Maßnahmen angemessene Klassen- und Schulgrößen zu gewährleisten. Auf Grund dessen werden die GES Käthe-Kollwitz-Schule und die Gesamtschule Schlebusch auf eine 6-Zügigkeit zurückgeführt. Da Schulen nur in begründeten Ausnahmefällen an Teilstandorten geführt werden sollen und die Unterhaltung von Dependancen organisatorischen Mehraufwand verursacht, prüft die Verwaltung für die GES Käthe-Kollwitz-Schule, ob durch eine Rückführung auf sechs Parallelklassen in der Sekundarstufe I eine Zusammenführung der Schule am Standort Deichtorstraße möglich ist.

Gleichzeitig ist unter Berücksichtigung der Entwicklung des Schüleraufkommens und des Schulwahlverhaltens die für einen geordneten Schulbetrieb erforderliche Mindestgröße aller Schulen (§ 82 SchulG) erforderlichenfalls durch entsprechende schulorganisatorische Maßnahmen sicherzustellen.

Die Verwaltung ermittelt einen geeigneten Standort im Stadtbezirk II für die dritte Gesamtschule. Bei erforderlichen baulichen Maßnahmen ist der Aspekt der Barrierefreiheit zu berücksichtigen. Die Verwaltung stellt dar, wie Einrichtung und Betrieb der neuen Gesamtschule zu finanzieren sind. Sie legt die schulorganisatorischen und finanziellen Entscheidungen des Rates der zuständigen Schulaufsicht respektive der Kommunalaufsicht zur Genehmigung bzw. Abstimmung vor.

Nach Genehmigung der Einrichtung der dritten Gesamtschule wird unter Beteiligung der Lehrerinnen und Lehrer, die sich für die neue Gesamtschule bewerben, und weiterer interessierter Pädagogen ein Pädagogischer Ausschuss der zukünftigen Schule gebildet. Der Ausschuss bereitet das Schulprogramm der künftigen Schule vor, das den heutigen Stand von Pädagogik und Didaktik sowie der schulrechtlichen Entwicklung einschließlich der Integration behinderter Schüler/innen in Regelschulen (Runderlass vom 19.5.2005, ABI. NRW. S. 218) einbezieht.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Dr. Walter Mende
Fraktionsvorsitzender SPD

Nina Lepsius
Fraktionsgeschäftsführerin SPD

gez. Erhard Schoofs
Fraktionsvorsitzender Bürgerliste

gez. Barbara Trampenau
Fraktionsgeschäftsführerin Bürgerliste

gez. Roswitha Arnold
Fraktionsvorsitzende B 90 / Die Grünen

gez. Marita Schmitz
Fraktionsgeschäftsführerin B 90 / Die Grünen

gez. Thomas Wolf
Fraktionsvorsitzender Pro Opladen

gez. Winfried Osthoff
Fraktionsgeschäftsführer Pro Opladen